

500 Jahre Reformation
Protestantismus in der Region Hannover

Mit dem Thesenanschlag an die Wittenberger Schlosskirche durch Martin Luther begann 1517 die Reformation. Die evangelische Kirche in Deutschland, zu der sich 22,3 Mio. Menschen Ende 2015 bekannt haben,¹ feiert dieses Jahr den 500. Jahrestag dieses epochalen Ereignisses. Aus diesem Anlass ist zudem der 31. Oktober erst- und einmalig deutschlandweit gesetzlicher Feiertag.

Nach dem 1526 abgehaltenen Reichstag zu Speyer begann sich die lutherische Lehre auch in der Region Hannover durchzusetzen. Burgdorf wurde im gleichen Jahr protestantisch. Von 1527 an breitete sich der evangelische Glaube in der Wedemark aus. Mit dem Schwur der Bürgerschaft von 1533 nebst anschließender Vertreibung des katholischen Magistrats setzte sich die Reformation schließlich in Hannover durch. Mit dem Erlass der Calenberger Kirchenordnung 1542 fand die Reformation im Gebiet der heutigen Region Hannover bereits ihren weitgehenden Abschluss. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Hannover zum Sitz der Evangelischen Kirche in Deutschland und damit quasi zur Hauptstadt des deutschen Protestantismus.

Tabelle 1: Bevölkerung und evangelische Bevölkerung in der Region Hannover (31.12.2016)

Städte und Gemeinden der Region Hannover	Gesamtbevölkerung	darunter evangelisch ²	Anteil an der Gesamtbevölkerung
Barsinghausen	34.486	15.640	45,4%
Burgdorf	31.013	13.497	43,5%
Burgwedel	21.134	9.884	46,8%
Garbsen	63.028	20.900	33,2%
Gehrden	15.297	6.237	40,8%
Hemmingen	19.406	7.877	40,6%
Isernhagen	24.380	9.425	38,7%
Laatzen	42.930	14.081	32,8%
Langenhagen	55.095	18.194	33,0%
Lehrte	44.568	19.559	43,9%
Neustadt a. Rbge.	44.616	21.994	49,3%
Pattensen	14.796	6.713	45,4%
Ronnenberg	24.527	8.593	35,0%
Seelze	34.516	12.349	35,8%
Sehnde	23.746	10.921	46,0%
Springe	29.655	14.561	49,1%
Uetze	20.461	10.799	52,8%
Wedemark	30.195	13.203	43,7%
Wennigsen (Deister)	14.434	6.391	44,3%
Wunstorf	42.078	18.883	44,9%
Umland Gesamt	630.361	257.500	40,8 %
Hannover ³	540.691	163.352	30,3 %
Region Hannover Gesamt	1.171.052	420.852	35,9 %

Nach wie vor ist die evangelische Kirche die wichtigste Religionsgemeinschaft in der Region Hannover, wenn man die Bevölkerungsstatistik zugrunde legt, welche durch die Region Hannover für die 20 Umlandkommunen aufbereitet wird und die hier um Daten der Landeshauptstadt Hannover ergänzt ist.

¹ Quelle: www.ekd.de/ekd_de/ds_doc/zahlen_und_fakten_2016.pdf

² Lutherisches, reformiertes oder uniertes Bekenntnis, Landeshauptstadt Hannover nur lutherisches Bekenntnis

³ Quelle: Bereich Wahlen und Statistik der Landeshauptstadt Hannover

Ungefähr jede/r dritte Einwohner/in der Region Hannover ist evangelischen Glaubens. Als evangelisch werden in der Statistik die Christen mit evangelisch-lutherischem, evangelisch-reformiertem oder einem uniertem Bekenntnis zusammengefasst. Auf die Reformation beziehen sich indes noch weitere Religionsgemeinschaften wie die evangelischen Freikirchen, deren Mitglieder in 19 der 21 Städte und Gemeinden der Region Hannover anzutreffen sind (nur im Südwesten in Wennigsen (Deister) und Pattensen nicht). Außerdem leben in der Region Hannover beispielsweise Menschen mit evangelisch-altreformiertem oder evangelisch-methodistischem Bekenntnis sowie Mitglieder der selbstständigen evangelischen-lutherischen Kirchen. Sie werden in der Statistik in der Regel mit den sonstigen Religionsgemeinschaften zusammengefasst.

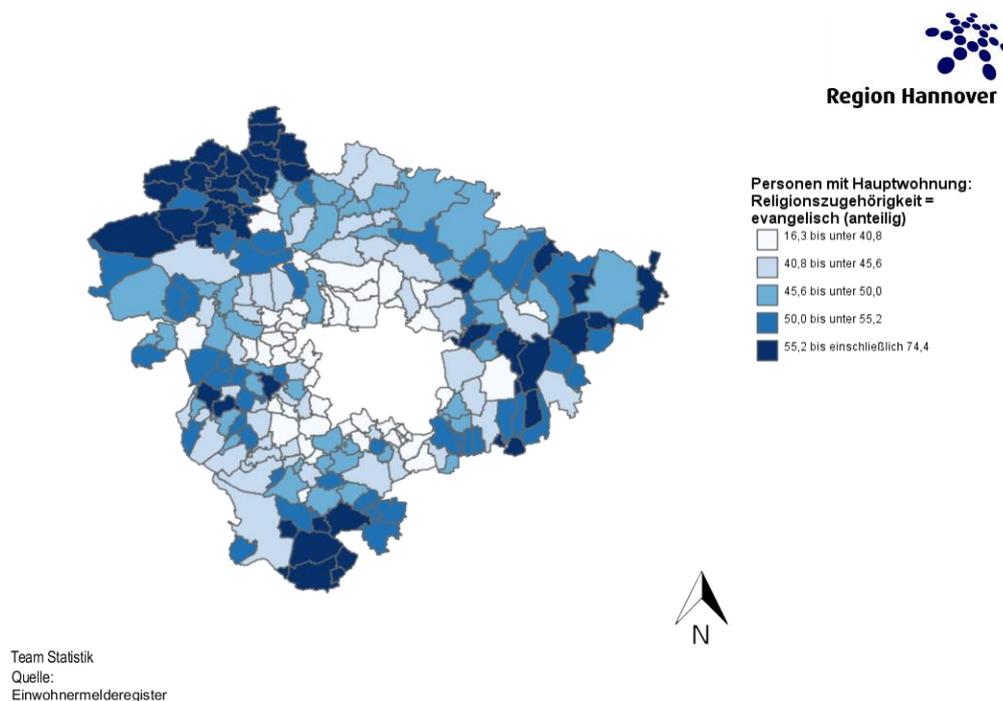
Selbst dieses einbeziehend ist jedoch die evangelisch-lutherische Kirche die mit Abstand wichtigste protestantische Religionsgemeinschaft. Ihr gehören im Umland 259.701 Menschen oder 99,0 % aller protestantischen Christen an. Sie ist in allen Städten und Gemeinden der Region Hannover vertreten. Zweitgrößte evangelische Kirchengemeinschaft im Umland ist die evangelisch-reformierte Kirche mit 1.646 Mitgliedern, die neben der evangelisch-lutherischen Kirche flächendeckend vertreten ist.

Größtenteils gehören die lutherischen Christen in der Region Hannover zur evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannover. Historisch bedingt gehören indes 4.074 Protestantinnen und Protestanten in Steinhude und Großenheidorn zur evangelisch-lutherischen Landeskirche Schaumburg-Lippe.

Lediglich in Uetze stellen die evangelischen Christen noch eine Mehrheit an der Bevölkerung der Kommune insgesamt. In Neustadt a. Rbge. und Springe erreichen sie noch fast einen Anteil von 50 %. In der Landeshauptstadt Hannover sowie in den drei großen, an sie angrenzenden Städten Garbsen, Langenhagen und Laatzen ist der Anteil der evangelischen Mitbürgerinnen und Mitbürger mit weniger als einem Drittel der Bevölkerung regionsweit am niedrigsten. Ein hoher Anteil an evangelischer Bevölkerung korrespondiert dabei in der Regel mit einem niedrigen Anteil römisch-katholischer Bevölkerung.

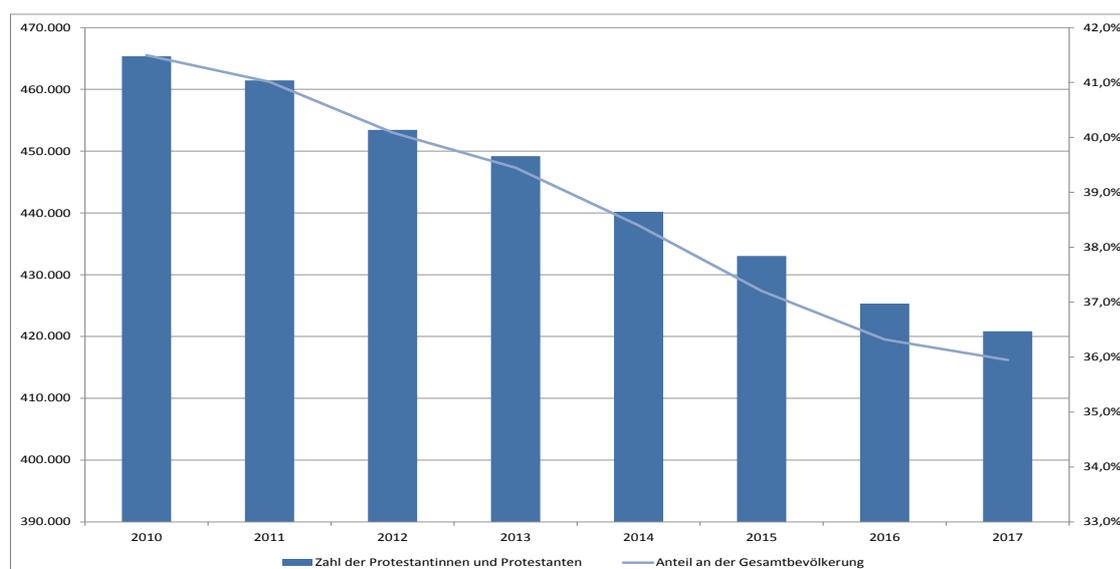
Die hohe Kirchenbindung in Neustadt a. Rbge., Springe und Uetze schlägt sich dabei flächendeckend in der gesamten Kommune nieder. In fast allen Stadt- beziehungsweise Gemeindeteilen der drei Kommunen stellt die evangelische Bevölkerung einen Anteil von mehr als 50 % an der gesamten Bevölkerung. Ausgenommen sind stets nur die Kernstädte sowie in Neustadt a. Rbge. noch Metel, Luttmersen und Helstorf und in Springe noch der Ortsteil Bennigsen.

Abbildung 1: Anteil an der Protestantinnen und Protestanten nach Gemeindeteil⁴



Die evangelische Kirche verzeichnet seit langem einen erheblichen Mitglieder-rückgang. In der Volkszählung 1987 wurden auf dem Gebiet der heutigen Region Hannover noch 639.567 evangelische Christen gezählt. Sie bildeten damit die Mehrheit der Bevölkerung. Gegenüber diesem Wert ist die Zahl um 34,2 % zurück-gegangen. Allein seit 2010 hat sich die Zahl der evangelischen Christen in der Region Hannover um 9,6 % vermindert. Bei gleichzeitig steigender Bevölkerungszahl reduziert sich entsprechend der Anteil an der Gesamtbevölkerung umso stärker.

Abbildung 2: Evangelische Christen in der Region Hannover 2010-2017⁵

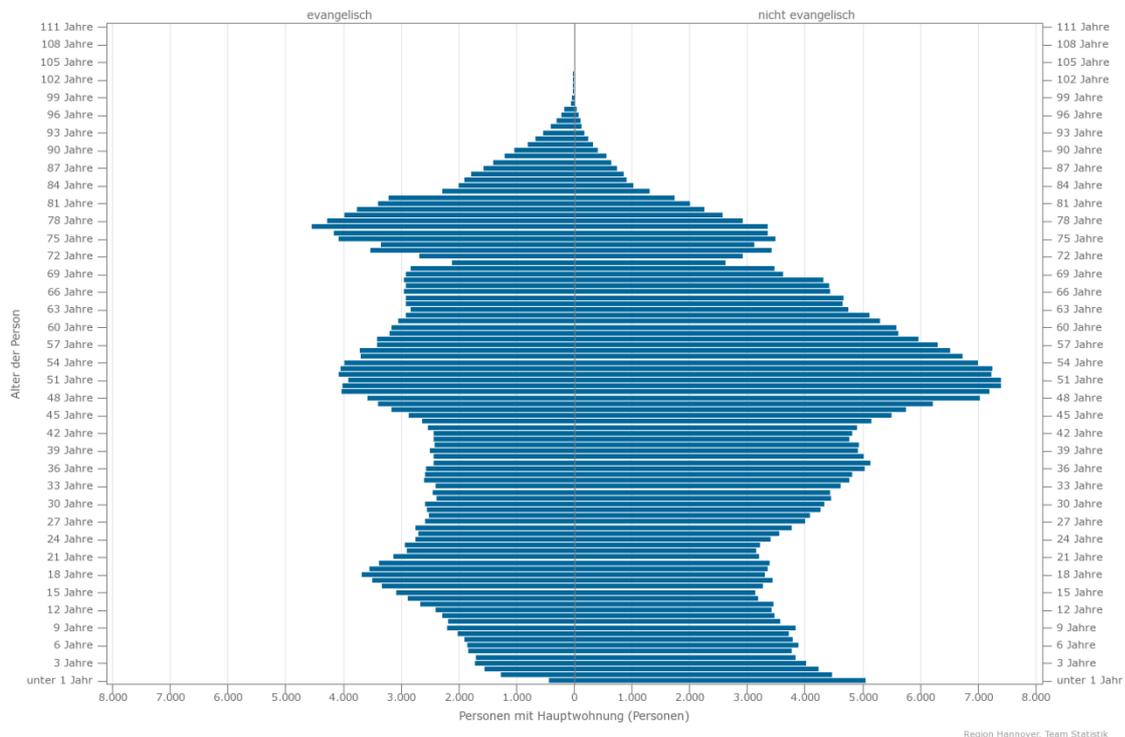


⁴ Das Gebiet der Landeshauptstadt Hannover wird als Gesamtstadtgebiet dargestellt.

⁵ Werte jeweils zum 31.12. (2017: 30.06.)

In den Städten und Gemeinden im Umland sind die protestantischen Christen lediglich bei den 16-19-Jährigen sowie bei den Personen im Alter von 73 Jahren und älter in der Mehrheit.

Abbildung 3: Bevölkerung mit Hauptwohnsitz im Umland und Zuordnung zur evangelischen Bevölkerung



Die ausländische Bevölkerung nimmt lediglich einen Anteil von 0,6 % an der evangelischen Bevölkerung ein. Im Umland sind lediglich die aus Vanuatu, Samoa, Island, Finnland, Madagaskar und Namibia stammenden Ausländerinnen und Ausländer mehrheitlich evangelischen Glaubens.

Die römisch-katholische Bevölkerung hingegen besteht zu 16 % aus Ausländerinnen und Ausländern, wovon wiederum die Hälfte aus Polen stammt. 79 % aller Polinnen und Polen im Umland sind Mitglied der katholischen Kirche. Der starke Zuzug aus Polen in den letzten Jahren hat dazu geführt, dass die katholische Kirche in ihrem Mitgliederbestand gegenwärtig stabiler ist als die evangelische Kirche. Von 2006 bis 2016 reduzierte sich die Zahl ihrer Mitglieder zwar von 77.009 auf 74.412, was einem Rückgang von 3,4 % entspricht. In der gleichen Zeit sank die Zahl der Protestantinnen und Protestanten jedoch um 14,1 %. Selbst wenn sich dieser Trend so fortsetzen würde, wird in der Region Hannover die evangelische Kirche aber bis zum Ende des gegenwärtigen Jahrhunderts mitgliederstärker bleiben als die katholische.

Tabelle 2: Bevölkerung nach Nationalität im Umland bei ausgewählter Konfession 2016

Religionsschlüssel auf vier Ausprägungen	evangelisch			römisch katholisch		
	deutsch	ausländisch	Summe	deutsch	ausländisch	Summe
Nationalität						
Städte und Gemeinden der Region Hannover						
Gesamt	258.368	1.502	259.870	62.542	11.870	74.412



Region Hannover

IMPRESSUM

Herausgeber	Region Hannover Der Regionspräsident
Fachbereich	Team Statistik Hildesheimer Str. 20 30169 Hannover statistik@region-hannover.de
Text	Beate Birk / Dr. Stephan Klecha
Stand	26.10.2017